



ORGANISATION

Manuel Lorenz (Universität zu Köln)
Tim Porps (Universität zu Köln)
in Kooperation mit der
Gesellschaft für Philosophie
und Ethikdidaktik e.V.

TAGUNGSORT



● Seminargebäude; Universitätsstraße 37; 50931 Köln

ANMELDUNG & PROGRAMM

gped-jahrestagung.de



UNIVERSITÄT
ZU KÖLN

GPED

Gesellschaft für Philosophie-
und Ethikdidaktik e.V.



GPED JAHRESTAGUNG PHILOSOPHIEGESCHICHTE UND PHILOSOPHIEDIDAKTIK

22.03.-23.03.2024

UNIVERSITÄT ZU KÖLN | SEMINARGBÄUDE

Welche Annahmen über das Verhältnis zwischen Philosophiegeschichte und Philosophie setzen wir voraus, wenn wir unser Fach mit bestimmten Zielvorstellungen vermitteln? Und wie lassen sich diese Voraussetzungen rechtfertigen?

Welche Inhalte und Methoden aus der Philosophiegeschichte sind es aus welchen Gründen wert, vermittelt zu werden?

Welche Konsequenzen ergeben sich für die Lehr- und Unterrichtspraxis?

PROGRAMM, FREITAG, 22.03. 2024

Zeit	Saal 1	Saal 2
10:00–12:00	–	Workshop der Jungen GPED Leitung: Melanie Förg, Patrick Maisenhölder, Sophia Peukert, Katharina Schulz
13:00–13:30	Eröffnung	

SCHWERPUNKT 1 – GRUNDLAGEN

13:30–14:45	Christian Thein (Münster) <i>Didaktische Potentiale von genealogischen Zugängen zu philosophiehistorischen Diskursen</i>	Johannes Balle (Köln) <i>Philosophiegeschichte und Mimesis im Philosophieunterricht</i>
15:00–16:15	Tobias Gutmann (Greifswald) <i>Die didaktische Relevanz der Diskontinuität der Philosophie</i>	Stefano Franceschini (Kiel) <i>Wie kann die philosophische Didaktik mit umstrittenen Philosophiegeschichten verfahren? Rorty's Dewey and Cavell's Emerson als Denkfiguren.</i>
16:15–17:00	Kaffeepause	
17:00–18:15	Jens Schäfer (Köln) <i>Warum müssen wir das Wissen um die Geschichte der Philosophie im Unterricht neu denken?</i>	Klaas Hadaschik (Kiel) <i>Geschichte und Geschichten im Philosophieunterricht</i>
18:30–19:30	Podiumsdiskussion: Vom Sinn und Unsinn der Philosophiegeschichte in der Didaktik Diskutierende: Annika von Lüpke, Andreas Speer, Leonie Teubler, René Torkler Moderation: Manuel Lorenz	
20:00	Gemeinsames Abendessen	

PROGRAMM, SAMSTAG, 23.03.2024

Zeit	Saal 1	Saal 2
9:00–09:15	Begrüßung	

SCHWERPUNKT 2 – KANON

9:15–10:30	Dominik Balg (Mainz) / Leonard Dung (Erlangen-Nürnberg) <i>Die philosophische Tradition und gegenwärtige philosophische Forschung als inhaltliche Bezugspunkte des Philosophieunterrichts – und wie man sich zwischen ihnen entscheidet</i>	Katharina Schulz (Göttingen) <i>Klassiker und Newcomer – Kanonentscheidungen zwischen philosophischer Qualität und pädagogischen Potenzialen</i>
10:45–12:00	Dagmar Comtesse (Duisburg-Essen) <i>Philosophiegeschichte im Unterricht – zwischen Ideologie und Ideologiekritik</i>	Hannah Holme (Frankfurt) <i>Gibt es ein Mindestalter für den philosophischen Kanon?</i>
12:00–12:45	Mittagspause mit Imbiss	
12:45–14:00	Ralf Glitza / Erdmann Görg (Bochum) <i>Erweiterung des Unterrichtskanons durch Positionen der Philosophie der islamischen Welt</i>	Ben Krumpfen (München) <i>Kant war ein Rassist, aber ...?!?</i>

Zeit	Saal 1	Saal 2
SCHWERPUNKT 3 – PRAXIS		
14:15–15:30	Mathias Holwegger / Friedrich Christoph Dörge (Tübingen) <i>„Was wollen uns diese Worte sagen?“ – Das Problem der exegetischen Kontroversität für die Lehre, am Beispiel von Kants Ethik</i>	Sascha Euler (Hannover) <i>Problem- und Schülerorientierung trotz oder durch Philosophiegeschichte? Vorschläge für die Schul- und Ausbildungspraxis.</i>
15:45–16:45	Melanie Förg (München) <i>Anekdoten – ein sinnvoller Zugang zur Philosophiegeschichte?!</i>	Markus Bohlmann (Münster) <i>Historische Vorbilder für neue Modelle der Begriffsanalyse in der Schule</i>
17:00–17:30	Abschlussreflexion	

